

Vero Miller, welche eben ihren Wechsel ins Sopran-Fach vollzog, sang erneut bei den Gluck-Festspielen 2026 als KLYTEMNESTRA in Glucks „Iphigenie in Aulis“ in einer Bearbeitung von Richard Wagner. Zuletzt debütierte sie als CARMEN am Mainfranken Theater Würzburg und wurde von der Zeitschrift OPERNWELT als Nachwuchssängerin des Jahres 2024 für ihre Rolle als ANNA in der Uraufführung von Christoph Ehrenfellners „Karl und Anna“ nominiert. Zudem wurde ihr der Bayerische Kunstförderpreis 2024 verliehen.

Sie sang SESTO „La clemenza di Tito“ am Markgräflichen Opernhaus Bayreuth bei den Internationalen Gluck-Festspielen 2024. Seit 2022 gehört sie zum Ensemble des Mainfranken Theater Würzburg und sang dort u.a. NERIS „Medea“, MEG PAGE „Falstaff“, OTTILIE "Im weißen Rössl", ISABELLA „Märchen im Grand Hotel“, DONNA ELVIRA "Don Giovanni", 2. DAME „Zauberflöte“, SESTO „La clemenza di Tito“.

Von 2019 bis 2021 gehörte sie zum Ensemble des Staatstheater Kassel und sang dort u.a. HÄNSEL „Hänsel und Gretel“, IDAMANTE „Idomeneo“, CENERENTOLA „La cenerentola“, WELLGUNDE/2. NORN „Rheingold“ und „Götterdämmerung“ und SIGRUNE „Walküre“.

Sie sang an der Oper Köln und Leipzig KUCHTIK „Rusalka“, Theater Pforzheim SUZUKI „Madama Butterfly“, Wuppertaler Bühnen ORFEO „Orfeo e Euridice“, Landestheater Detmold DORABELLA „Così fan tutte“, Stadttheater Gießen PREZIOSILLA „La forza del destino“ und AMALIA „Mala vita“.

Vero Miller arbeitete mit Regisseuren wie Magdalena Fuchsberger, Markus Dietz, Eva-Maria Höckmayr, Till Kleine-Möller, Olivier Tambosi und Nadja Loschky und sang unter der musikalischen Leitung von Francesco Angelico, Attilio Cremonesi, Ian Fountain, Christoph Gedschold, Michael Hofstetter, Patrick Lange sowie Ulf Schirmer und wurde begleitet von den Bochumer Symphonikern, Münchner Symphonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, Gürzenich-Orchester Köln, Münchner Rundfunkorchester und dem WDR-Funkhausorchester.

Vero Miller studierte bei Hanno Müller-Brachmann an der Musikhochschule Karlsruhe und später an der Theaterakademie August Everding und der Hochschule für Musik und Theater in München bei Christiane Iven. Sie besuchte Meisterkurse bei Júlia Várady, Cheryl Studer, Wolfgang Rihm und Klesie Kelly.

Sie war Stipendiatin des Deutschen Bühnenvereins und wurde seit 2012 regelmäßig mit Preisen und Auszeichnungen geehrt: So war sie Finalistin bei der 38. Hans Gabor Belvedere Singing Competition 2019, gewann den Mozart-Preis beim 56. Concorso int. de canto Tenor Viñas in Barcelona 2019 sowie den Spezial-Preis (Golden Medal) bei der Wiener International Music Competition 2019, sie war Semi-Finalistin bei der Queen Elisabeth Competition in Brüssel 2018, Finalistin beim Bundeswettbewerb für Gesang 2018, gewann den 1. Preis in der Kategorie Oper beim Internationalen Heinrich Strecker Gesangswettbewerb 2017 sowie den 2. Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb Köln 2017.